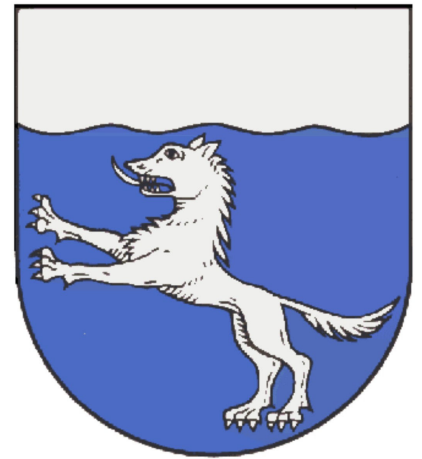


Wolfersweiler Dorfzeitung



NEUIGKEITEN AUS DEM ORT

AKTUELLER SACHSTAND B41

Am 05.03.2014 fand ein Ortstermin bezüglich der Übergangshilfen mit dem Landesamt für Straßenwesen LfS und dem Straßenverkehrsamt St. Wendel statt. Leider war der Ortsrat über diesen Termin nicht informiert worden, so dass seitens des Orsrates keine Teilnahme möglich war. Überquerungshilfen in den von uns beantragten Bereichen wurde abgelehnt, da durch die Breite der Überquerungshilfen die Straßenbreite eingengt würde und durch die verbleibende Straßenfläche der Straßenverkehr (insbesondere LKW's) gezwungen wäre in Richtung Gehweg ausweichen zu müssen. Hierdurch würde eine nicht unerhebliche Gefahrenstelle für Fußgänger entstehen. Zusätzlich käme es zu Schäden an den Bordsteinen und Rinnenplatten. Herr Wilhelm vom Ordnungsamt unserer Gemeinde konnte jedoch erreichen, dass am Ortseingang von Wolfersweiler (vor der Einmündung zum Heiderweg) ein **Fahrbahnteiler** (analog zum Ortseingang Nohfelden) **zur Verkehrsberuhigung eingebaut wird**. Diese Maßnahme soll von der Verkehrsbehörde St. Wendel in den nächsten Tagen angeordnet werden. Die Ausführung dauert lt. LfS allerdings ca. 4-6 Monate!!!

Ein Teilziel ist erreicht. Dies wird die Anwohner sicherlich schon einmal erfreuen, da diese Maßnahme auf eine Verkehrsberuhigung am Ortseingang aus Richtung Nohfelden hoffen lässt.

An dieser Stelle sei Herrn Wilhelm für sein Engagement in dieser Sache sehr herzlich gedankt.

Wir werden versuchen über Herrn Wilhelm, den Einbau eines weiteren Fahrbahnteilers in die Ortseinfahrt aus Richtung Hirstein zu erreichen. Hoffen wir, dass das LfS auch hier sich für die Sicherheit unserer Bürger entscheidet.

[...weiter im Innenteil](#)

IN DIESER AUSGABE

- Verkehrsberuhigung B41
- Tag der Rückengesundheit
- Bahnlinie wird 80

Mehr Sicherheit an der B 41 Ortsdurchfahrt Wolfersweiler

...Fortsetzung...

Erfreulicher Weise sind auf unserem Spendenkonto bereits rund 900,00 € eingegangen.

Wir sind deshalb guter Dinge, dass wir unser Ziel zur Anschaffung von 2 Geschwindigkeitsanzeigen für unseren Ort bis Juni 2014 schaffen.

Deshalb nochmals unser Aufruf:

Die B 41 soll in unserer Ortsdurchfahrt durch verschiedene Maßnahmen sicherer werden.

An den Ortseingängen aus Richtung Nohfelden und Hirstein sollen elektronische Geschwindigkeitsanzeigetafeln installiert werden. Diese können bei Bedarf auch an verschiedenen Bereichen entlang der B 41 Ortsdurchfahrt angebracht werden. Die Anzeigetafeln zeigen jeweils die gefahrene Geschwindigkeit und einen lachenden ☺ oder traurigen Smiley ☹ an. Die Tafeln sollen mit der Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit bewirken, dass die Verkehrsteilnehmer Ihre Geschwindigkeit der Situation anpassen und auf mind. 50 km/h reduzieren. Die Geschwindigkeitsanzeigetafeln kosten, je nach Ausführung, zwischen 2000 und 3000 € / Stück. Es ist derzeit nicht möglich die Anzeigetafeln aus Mitteln der Gemeinde oder des Ortsrates zu finanzieren.

Deshalb hat sich der Ortsrat (bisher einmalig in der Geschichte des Ortsrates) dazu entschlossen den Versuch zu starten und die Anzeigetafeln über Spenden zu finanzieren.

Unser Ziel ist es zumindest eine Anzeigetafel bis Juni 2014 in Betrieb zu nehmen.

Das schaffen wir!! Allerdings nur mit Unterstützung unserer Vereine / Organisationen, unserer Firmen bzw. Gewerbebetrieben und nicht zuletzt mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Unterstützen Sie unsere Aktion mit einer Geldspende, setzen Sie sich in Ihren Vereinen, Verbänden etc. für unsere Aktion ein.

Helfen Sie mit unseren Ort für uns alle und vor allem für unsere Kinder sicherer zu gestalten.

Spenden Sie auf das Konto der Gemeinde Nohfelden bei der Kreissparkasse St. Wendel, KontoNr.: 40048, Bankleitzahl: 592 510 20, (IBAN: DE98 592 51020 0000 040048; BIC SALADE51WND) Verwendungszweck: Kennwort „Anzeigetafel Wolfersweiler“. Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Ralf Strack

„Tag der Rückengesundheit“ am 15. März 2014

Zum bundesweiten „Tag der Rückengesundheit“ informiert der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK) mit umfangreichen Aktionen rund um das Thema Rückengesundheit. Viele Mitgliedspraxen öffnen ihre Türen und bieten die ideale Gelegenheit, sich beim Experten über Möglichkeiten der Prävention und Therapie zu informieren.

In Wolfersweiler in der Jakobstraße 9 beteiligt sich die Physiotherapiepraxis Thomas Sauer, als **einzigste Praxis im Kreis St. Wendel und Kreis Birkenfeld** am bundesweiten Aktionstag gegen den Rückenschmerz.

Das gesamte Team der Physiotherapiepraxis Sauer möchte diesen Tag zum Anlass nehmen, und alle Interessierte zu einem kostenlosen Aktionstag rund um das Thema „Rückengesundheit“ in die Jakobstraße 9, einladen.

Was hilft, wenn es im Rücken zieht und zwick?

Welche Möglichkeiten gibt es, den Rücken wieder fit zu machen? Und was kann man tun, damit es gar nicht erst zu Rückenschmerzen kommt?

Am Samstag, 15. März 2014 von 10:00 bis 16:00 Uhr sind folgende Vorträge/Aktionen geplant:

Vortrag „Den Rücken verstehen“

Warum tun Bandscheiben weh...?

Wie kommt es zu Muskelverspannungen...?

Darstellung & Erklärung der Schmerztherapie, anhand einer Druckpunkttherapie

Schnupperkurs „Orthopädische Rückenschule“ nach Dr. Brügger

Die „Dorntherapie“, eine sanfte Wirbelsäulentherapie in Theorie & Praxis

Sollten noch Fragen zum Thema „Rund um den Rücken“ bestehen, werden die Therapeuten, diese gerne persönlich mit Ihnen besprechen.

Bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Snack, können alle Interessierte, ihre Eindrücke auf sich wirken lassen, oder das Erlebte (Erlernte) mit anderen Patienten austauschen.

Vor 80 Jahren wurde Wolfersweiler an die Eisenbahnlinie angeschlossen

Die Planungen für die Eisenbahnlinie von Trier-Türkismühle-Freisen-Kusel-Landstuhl mit Anschluß nach Mannheim und Süddeutschland begannen bereits im Jahr 1860, als sich in Trier und Kusel sogenannte Eisenbahnkomitees gründeten. Das Komitee in Kusel schaffte es schließlich durch mehrere Eingaben an die Bayrische Regierung nach München, dass die Bahnlinie Kusel-Landstuhl gebaut und 1868 eingeweiht wurde.

Das Komitee in Trier machte seine Eingabe aber leider ohne Erfolg.

Mitte der 1890er Jahre gründete sich wieder ein Eisenbahnkomitee für eine Strecke Türkismühle-Freisen-Kusel aber wieder ohne Erfolg.

Nach dem ersten Weltkrieg stellen die Landkreise Birkenfeld und Restkreis St. Wendel-Baumholder um das Jahr 1920/21 beim Reichsverkehrsministerium Anträge auf Bau einer Bahnstrecke von Türkismühle nach Kusel, zur selben Zeit stellen auch die Anliegergemeinden Anträge und gründen gemeinsam ein Eisenbahnkomitee. Als der Druck immer größer wurde, beauftragte der Reichsverkehrsminister bei der Reichsverkehrsdirektion Trier eine Voruntersuchung zum Bau der Strecke.

Am 26.09.1927 wurde die Vereinigung zur Förderung der Bahnstrecke Türkismühle-Kusel gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Gr. Hoevermann Landrat aus Baumholder gewählt, des weiteren sind Mitglieder Wirtschafts- und Kommunalverbände der Länder Oldenburg, Preussen, Bayern und die Städte Trier, Idar-Oberstein, Kaiserslautern und Ludwigshafen.

Im Mai 1930 schloss die Reichsbahndirektion Trier die Voruntersuchungen zum Bahnbau ab und sprach sich für eine Omnibus Linie aus. Das führte zu heftigen Protesten in der Bevölkerung der Anliegergemeinden die eine Bahnlinie wollte, dies gipfelte am 18.01.1931 in eine große Kundgebung in Freisen mit mehreren tausend Teilnehmern.

[...weiter auf der Rückseite](#)

Zwei Monate später besuchten Vertreter des Reichsverkehrsministeriums unsere Gegend und erörterten die Lage vor Ort mit den Verbänden.

Da bei uns und im ganzen Reich eine hohe Arbeitslosigkeit herrschte, wurde der Bahnbau in das sogenannte „Osthilfsgesetz“ der Reichsregierung aufgenommen und mit 10 Mio RM genehmigt. Der Bau diente nun auch als ABM für die Arbeitslosen in der Gegend.

Ende 1932 wurde mit 50-60 Arbeitern mit dem Bau begonnen, am Ende waren in der Spitze 1200 Arbeiter beim Bau der Strecke Türkismühle-Freisen-Kusel beschäftigt.

Der Spatenstich für das Teilstück Türkismühle-Wolfersweiler war am 03.12.1932 und wurde vom Präsidenten der Reichsbahndirektion Trier Dr. Adolf Sarter ausgeführt.

Am 13.05.1934 wurde die Teilstrecke fertiggestellt und erstmals zur Probe befahren.

Feierlich wurde sich dann am 15.05.1934 in Betrieb genommen, nun hatten auch die Wolfersweiler Bürger einen kürzeren Weg zur Arbeit und zum Besuch bei Verwandten. Die Zahl der Reisenden war zu Anfang recht beachtlich, im Jahr 1950 wurden am Bahnhof Wolfersweiler 18102 Fahrkarten verkauft. Das Sägewerk Müller versandt durchschnittlich 28 Tonnen Holz im Monat. (Statistik der Rbd Saarbrücken für 1937)

Die Strecke wurde aber leider nur 35 Jahre im Personenverkehr bedient und am 31.05.1969 übernahmen Busse den Personenverkehr in unserem Ort.

Stefan Kohl

Bild: Personenzug um 1936



Herausgeber:
Ortsrat Wolfersweiler
Eckhard Heylmann
Ortsvorsteher
Redaktionsteam:
Ute Welsch-Alles, Stefan Kohl

Beträge bitte einsenden
als E-Mail an: utewelschalles@aol.com
oder abgeben bei Eckhard Heylmann, Ute Welsch-Alles, Stefan Kohl,
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.03.2014